

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	29 (1913)
<b>Heft:</b>	25
<b>Rubrik:</b>	Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische

# Handwerker-Zeitung

Unabhängiges

## Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXIX.  
Band

Direktion: Walter Seun-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 8.60, per Jahr Fr. 7.20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petzzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. September 1913.

**Wochenspruch:** Wozu der Mensch den Mut hat,  
dazu findet er die Mittel.

### Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 12. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Baugesellschaft zum

Brunnen, für ein Bank- und Geschäftshaus, Bahnhofstraße 32, Zürich 1; Fischer-Wagen A.-G., für einen Fabrikbau, Allmendstraße/Brunaustraße 93/95, Zürich 2; Jean Lier, Baumeister, für ein Doppelmehrfamilienhaus, Bremgartnerstraße 30, Zürich 3; M. Ribi & Co., für einen Innern Umbau, Sihlquai 268, Zürich 5; Schöller & Co., für ein Hochkamin, Hardturmstraße 122, Zürich 5; H. Wolgrosch & Co., für Vergrößerung des Schuppens, Zollstraße bei Nr. 70, Zürich 8; Jakob Bräm in Zollikon, für eine Einfriedung und ein Vordach über der Haustüre, Sonneggstraße 70 und 72, Zürich 6; A. Cristofari, Architekt, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung, Rigistrasse 61, Zürich 6; Albert Huber in Küssnacht, für eine Wohnung im Untergeschoß, Kurvenstraße 14, Zürich 6; Max Kotter, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus, Krattenturmstraße 40, Zürich 6; F. Scotoni, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung, Birchstr. 32, Zürich 6; Baugesellschaft Phönix, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung, Freudenbergstraße 85, Zürich 7; Baugesellschaft Zürichberg, für einen Umbau im Keller und Erdgeschoß

und eine Einfriedung, Freudenbergstraße 146, Zürich 7; J. Bürgli-Bieri, für eine Einfriedung, Freudenbergstr. 132, Zürich 7; M. A. Geiger-Altherr, für Erstellung eines Vorratsraumes aus einem Backofenraum, Zürichbergstraße 29, Zürich 7; J. J. Landolt, für Abänderung der genehmigten Pläne zu zwei Doppelmehrfamilienhäusern, Höhenweg 8 und 10, Zürich 7; J. Pfenninger, Baumeister, für eine Einfriedung, Apollostraße 8, Zürich 7; Martin Sellgmann, für eine Einfriedung, Aurorastr. 56, Zürich 7.

**Staatliche Bauten des Kantons Zürich.** Der Regierungsrat genehmigte das Projekt für die Korrektion der Straße dritter Klasse von Schnasberg gegen Elsau in Elsau; das Projekt der Kempfbrücke an der Straße erster Klasse Nr. 12 Rikon-Mannenberg in Illnau; den abgeänderten Quartierplan Nr. 108 für das Land zwischen Ebel-, Dolder-, Berg- und Hofstrasse in Zürich 7 unter Aufhebung der Bau- und Niveaulinien der Längsstrasse und der Belfortstrasse, soweit diese Straßen noch nicht ausgebaut sind; die Pläne für die stadtzürcherische Pflegeanstalt in Ober-Uster; das Reglement und die Arbeitsordnung, sowie die bauliche Einrichtung für das stadtzürcherische Mädchen-asyl Heimgarten in Bülach.

**Eine Waldschule in Zürich.** In dem kürzlich erschienenen 17. Jahresbericht der Pestalozzi-Gesellschaft wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die projektierte Waldschule im nächsten Frühjahr eröffnet werden könne,

obschon die nötigen Mittel, 50,000 Franken, noch nicht ganz beisammen sind und auf die Opferwilligkeit gemeinnütziger Seelen gerechnet werden muß. Ein geeignet gelegenes Wiesenareal in Zürich, nahe der Stelle, wo die Hegibachstraße in die Klusbachstraße mündet, ist bereits ins Auge gesetzt worden. Vorläufig ist eine Anstalt für etwa 50 Kinder vorgesehen.

Für die Feuerwehr Rüsenacht (Bern) beschloß die Versammlung der Ortsgemeinde den Ankauf der durch einige Private erstellten Hydranten durch die Ortsgemeinde, sowie die Anschaffung des nötigen Schlauchmaterials.

**Schulhausneubau in Altdorf (Uri).** Die Altdorfer Dorfgemeindeversammlung hatte ein wichtiges Traktandum zu behandeln, die Erwerbung eines Schulhauses. Fünf Plätze waren in Aussicht genommen, doch kamen nach dem gemeinde- und schulrächtlichen Antrag derer nur zwei in Betracht, ein Landstück im „Winterberg“, und der äußere Teil der „oben Hage“. Die von 300 Bürgern besuchte Gemeinde entschied mit Zweidrittelmehrheit nach reichlicher Diskussion für den letzten Platz, umfassend 4000 m<sup>2</sup>, zum Preise von 25,000 Franken.

**Das Rathaus in Schwyz** bekommt eine neue Zentralheizung von Brüder Sulzer, Winterthur. Die jetzige Zentralheizung besteht seit 35 Jahren und konnte nur mit Holz gespiesen werden. Die neue Anlage kostet 8000 Fr., wird sich aber durch die Ersparnis an billigerem Heizungsmaterial (Roks) reichlich verzinsen.

**Turnhallenbau in Glarus.** (Korr.) Die neue Turnhalle ist bereits profiliert. Sie kommt 60 m südlich vom Baunschulhaus zu stehen und wird 33 m lang und 12 m breit. Die Längsfalte erhält die Richtung Ost-West. An die Kosten von Fr. 67,500 wird nach Gesetz der Kanton 20 % leisten, so daß der von der Schulgemeinde seither zelt bewilligte Kredit von Fr. 50,000 nahezu ausreichen wird. Wenn keine erheblichen Verzögerungen eintreten, soll die Turnhalle im Frühjahr 1914 bezogen werden können. Die Arbeiten werden in der nächsten Zeit zur öffentlichen Subskription ausgeschrieben. Damit erhält die Gemeinde Glarus eine zweite Turnhalle.

**Bauliches aus Niederurnen-Ziegelbrücke.** (Korr.) Die Schweizerischen Eternitwerke in Niederurnen erstellen in unmittelbarer Nähe der Bundesbahnstation Nieder-Oberurnen ein großes, stattliches Gebäude. In diesem Neubau soll die mechanische Schreinerei für das Eternitwerk untergebracht werden.

Die Firma Fritz & Caspar Jenny in Ziegelbrücke läßt eine Erweiterung ihrer Staberei vornehmen. Die Pläne hierfür sind vom Regierungsrat bereits genehmigt worden. Die bauliche Entwicklung in Niederurnen-Ziegelbrücke nimmt einen erfreulichen Fortgang.

**Eisenbahner-Baugenossenschaft Basel.** Die Ende des Jahres 1911 gegründete Genossenschaft, die derzeit ca. 155 Mitglieder zählt, ist nunmehr ins Bau stadium eingetreten. Der Bau von sechs Drei-familien Häusern der „Wohnkolonie an der Birs“ (Lehenmatt- und Redingstraße) ist dieser Tage vergeben worden. Ein weiterer Häuserblock dürfte bald nachfolgen. Die Wohnungen der „Wohnkolonie an der Birs“ werden bekanntlich speziell von Arbeitern und untern Angestellten verlangt. Sie erhalten alle eine äußerst praktisch eingerichtete Wohnküche, die ein Schmuck und besonderer Vorzug dieser Wohnungen zu werden verspricht. Die Kosten des zweckmäßigen und reichlichen Ausbaues schließen auf der andern Seite allerdings aus, daß die Mietpreise gegenüber den üblichen Ansätzen erheblich verbilligt werden können, trotzdem die Bundesbahnen hinsichtlich der Belehnung der Häuser

mit Hilfskassegeldern Vergünstigungen gewähren. Die Vorteile dieser Genossenschaftswohnungen bestehen aber eben neben der Billigkeit besonders in ihrer zweckmäßigen modernen Einrichtung (Gas, Bad, Elektrizität, Gasheizung), weiter aber in der Unkündbarkeit, im Ausschluß von Mietzinssteigerung, Mitspracherecht usw.

Im Dreispitz und auf dem Bruderholz sind die Vorarbeiten in vollem Gange; die Frage der Errichtung von Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern mit getrennten Eingängen wird eingehend geprüft. Die Projekte werden demnächst ausgestellt.

**Bauliches aus dem Waldenburgertal (Baselland).** Die 25. Neubaute seit dem Jahre 1900 ist dieser Tage in Oberdorf in Angriff genommen worden. Die Bautätigkeit hat im letzten Jahrzehnt in Oberdorf, wie aber auch in der ganzen Talschaft rege eingesetzt. Viele neue Quartiere und Straßenzüge sind im Entstehen begriffen, wo vor dem Ackerland und Wiesen waren. Wie man vernimmt, sollen auch fürs nächste Jahr wiederum mehrere Neubauten nebst einer Anzahl Arbeitshäuschen nach dem System „Klein aber mein“ geplant sein. Über auch punkto Restauration älterer Bauten ist vieles geschehen und gar manches verbessert worden. Wer das Waldenburgertal bereist, wird den Eindruck erhalten, daß in dem letzten Dezennium punkto freundlichen Wohnens ein gewaltiger Rück nach vorwärts gegangen ist.

**Landesverteidigungsarbeiten im Tessin.** An verschiedenen Stellen des Kantons Tessin werden Bauarbeiten zur Landesverteidigung ausgeführt. Auf dem Joriopass ist man seit einiger Zeit mit dem Bau einer Militärstraße beschäftigt, und im nächsten Frühjahr wird man voraussichtlich mit dem Bau der Kasematten beginnen. In Lumino sind einige Kompanien des Geniekörpers tätig, Kasematten in der Nähe der Grenze gegen den Kanton Graubünden hin anzulegen. Auf dem Monte Generi werden die wichtigen im vergangenen Frühjahr angefangenen Arbeiten fortgesetzt. Ungefähr 200 Arbeiter, alles deutsche und tessinische Schweizer, sind mit dem Bau der Zufahrtsstraße nach der Festung beschäftigt. Auf einer dieser Straßen öffnet sich eine fünfliche Galerie, welche sich nach außen öffnet, aber alsdann versteckt bleibt, und weitere Galerien werden im Laufe der Arbeiten ausgeführt. Wichtig dürfte eine Galerie sein, welche die Batterien mit dem Tunnel des Generi verbindet. Auf dem Berg werden weitere Batterien aufgestellt, welche die verschiedenen italienischen Zufahrtswege beherrschen. In solch gefährlichen Zelten, wie wir sie jetzt durchmachen, wird jedermann die Vorsicht unserer Militärbehörden für die Landesverteidigung, besonders an der Tessiner Grenze, welche bisher zu sehr exponiert war, als begründet anerkennen.

## Ausstellungswesen.

**Bündnerische Gewerbeausstellung in Chur.** Herr Nat.-Rat Dr. Bühler in Bern, widmet der Bündner Gewerbeausstellung in Chur in der letzten Sonntagsnummer seines Blattes einen sehr wohlwollenden Artikel. Wir entnehmen diesem, was Bühler allgemein zur Ausstellung bemerkte und sodann, was er von den Bündner Jägern schreibt:

Es ist ein guter Wurf, den die Bündner Industrieausstellung getan hat, gut in der Anlage, deren Kern mit den Rundbogen und Kreuzgängen geradezu ein Vorbild aufstellt, gut in der Ausstattung, die nicht nur viele gediegene Erzeugnisse des rätischen Gewerbesetzes zur Schau stellt, sondern auch allerhand künstlerische und kunstgewerbliche Anregungen und Offenbarungen bietet, gut endlich im Zweck, der einheimischen Kraft und